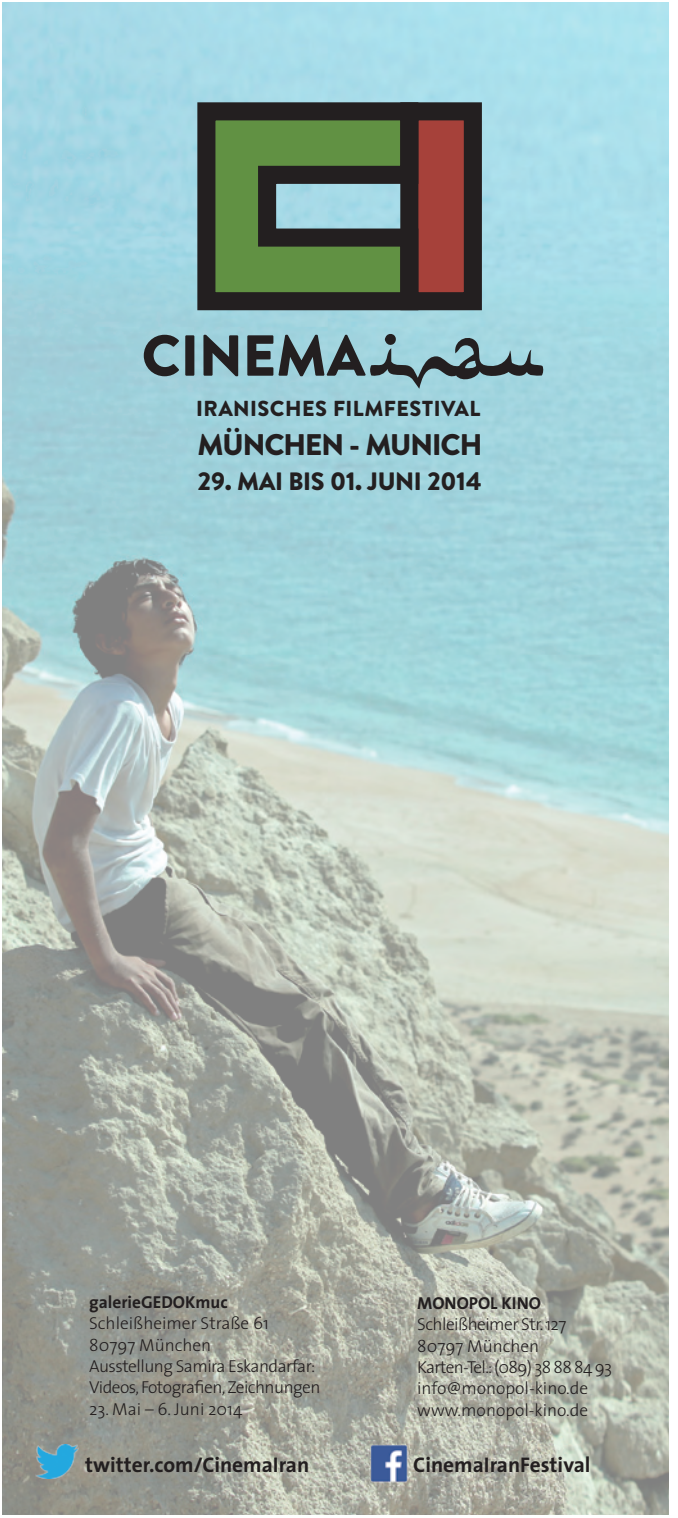
CINEMAiran

IRANISCHES FILMFESTIVAL

MÜNCHEN - MUNICH

29. MAI BIS 01. JUNI 2014



galerieGEDOKmuc
Schleißheimer Straße 61
80797 München
Ausstellung Samira Eskandarfar:
Videos, Fotografien, Zeichnungen
23. Mai – 6. Juni 2014

MONOPOL KINO
Schleißheimer Str. 127
80797 München
Karten-Tel.: (089) 38 88 84 93
info@monopol-kino.de
www.monopol-kino.de

twitter.com/CinemaIran

CinemaIranFestival

KHOSH AMADID UND HERZLICH WILLKOMMEN ZU CINEMA IRAN!

Das iranische Kino hat in den letzten Jahrzehnten Weltklassefilme hervorgebracht. Namen wie Kiarostami, Makhmalbaf oder Panahi kennt jeder Filminteressierte. Inzwischen macht bereits die nächste Generation von sich reden und weitere, noch jüngere Talente warten darauf, ihre Filme in die Welt zu tragen. Doch was macht das „iranische Kino“ aus, angesichts einer zunehmend globalisierten Welt, angesichts digitaler und sozialer Medien, die uns weltweit miteinander verbinden und angesichts der Millionen Iraner, die in der Diaspora leben? Und was bedeutet „Kino“ heute, in einer Zeit, in der visuelle Medien und unsere Rezeption derselben die Grenzen zwischen Realität und Fiktion, zwischen Kunstfilm und Filmkunst immer mehr in Frage stellen? CINEMA IRAN lädt Sie herzlich ein, diesen Fragen mit unserem Filmprogramm nachzuspüren, andere Blickwinkel zu erkunden und den Blick frisch auf ein Land zu werfen, das in den westlichen Mainstreammedien oft sehr eindimensional dargestellt wird.

CINEMA IRAN wäre ohne die Unterstützung und ohne das Vertrauen unserer Förderer, Kooperationspartner und Spender nicht möglich geworden. Ihnen allen möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen. Mein grenzenloser Dank gilt meinem Team, das dieses neue Festival ehrenamtlich mit großer Begeisterung und enormem Einsatz Wirklichkeit hat werden lassen. Ihnen wünsche ich viel Freude und jede Menge interessante Entdeckungen bei CINEMA IRAN, bei unserem Filmprogramm und ebenso in der Ausstellung mit Arbeiten von Samira Eskandarfar. *Silvia Bauer*

Cinema Iran wird gefördert durch das Kulturreferat der LH München, in Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung, der Evangelischen Stadtakademie München, dem Ausländerbeirat München und der GEDOK München e.V. sowie mit freundlicher Unterstützung durch das DOK.fest München sowie das Goethe Institut (Moving MENA Programm).

Landeshauptstadt München **Kulturreferat**

GEDOK

DOK.fest

Petra Kelly STIFTUNG

Ausländerbeirat München

GOETHE INSTITUT

evangelische STADT AKADEMIE münchen

Team: Silvia Bauer, Jacqueline Donié, Narges Kalhor, Keivan Kamyab, Hamed Karimitabar, Mirca Lotz, Elisabeth Meyer, Morgane Remter, Helga-Mari Steininger, Anna Zwenger

Donnerstag, 29. Mai 2014, 20:45 Uhr

THE DESERT FISH
MAHI-YE KAVIR

EUROPA-PREMIERE

Regie: Mohammad Ghorbankarimi, 84 Min., Iran / Kanada 2013, pers. OF m. engl. UT, Spielfilm mit Iman Afshar (Ahmad), Ayoub Afshar (Abbas), Mohsen Hosseini (Toufan), Ronak Younesi (Mahi Khatoon)

Ahmads Mutter ist vor Jahren im Meer verschwunden. Doch der Junge ist ihr noch immer eng verbunden. Sein Vater, der früher ein erfolgreicher Fischer und Kapitän eines großen Schiffes war, zog nach dem Verlust der Ehefrau mit seinem Sohn in eine Wüstenregion, wo er tagtäglich in tiefen Brunnen nach Wasser gräbt. Ahmad macht sich schließlich auf, seine Mutter wiederzufinden. Ein Coming-of-Age Abenteuer, eine ökologische Parabel, eine Hommage an die Vielfalt iranischer Landschaften und nicht zuletzt eine berührende Vater-Sohn-Geschichte von betörender visueller Schönheit.

Im Anschluss Gespräch mit dem Regisseur.

مادر احمد سالها پیش در دریا ناپدید شد.با این حال احمد
همچنان دلبسته مادرش است. پدر احمد که در گذشته ماهیگیر و
ناخدای موفقی بود، پس از ناپدید شدن همسرش ، همراه احمد به
منطقه ی کویر نشینی نقل مکان کرده و مشغول حفاری قنات
.کرید
سفری ماجواجویانه، تمثیلی طبیعت گرایانه، ستایشی بر
طبیعت مطنوع ایران و دست آخر رابطه تأثیر گذار یك پدر و پسر
!با تصاویری چشم نواز

Freitag, 30. Mai 2014, 17:30 Uhr

OMID IST MEIN NAME – UND DER STEHT FÜR HOFFNUNG

MÜNCHNER PREMIERE

Regie: Jaška Klocke, Redaktion: Monireh Baradaran, Parastou Forouhar, Keramat Mehdizadeh, 45 Min., Deutschland 2012, OF mit deutschen UT, Dokumentarfilm

Die Dokumentation entstand im Zusammenhang mit einer Ausstellung, die 2012 in Frankfurt/Main zu sehen war und „Erinnerungsstücke an Gefängnis und Flucht, Iran 1981-1988“ zeigte. Der Film porträtiert fünf junge Menschen, deren Kindheit im Iran der 80er Jahre durch die Verhaftung oder Hinrichtung ihrer politisch aktiven Verwandten geprägt wurde, die zum Teil Jahre ihrer Kindheit mit ihren Müttern im Gefängnis verbrachten oder ins Ausland fliehen mussten. Heute, als junge Erwachsene im deutschen Exil, reflektieren sie über ihre Erfahrungen und die seelischen Spannungen, die sie aushalten mussten, um die familiären Traumata mit dem Alltagsleben in Deutschland in Übereinstimmung zu bringen. Trauer und Wut über die Vergangenheit gehen Hand in Hand mit der Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Ein berührendes, nachdenklich stimmendes Dokument über verborgene Familienschicksale und den Wunsch nach Normalität.

Im Anschluss Gespräch mit Parastou Forouhar.

این مستند در راستای نمایشگاهی در سال ۲۰۱۲ در فرانکفورت با محوریت "خاطراتی از زندان و فرار، ایران ۱۹۸۱-۱۹۸۸" شکل گرفت. این فیلم دربرگیرنده ی زندگی پنج جوانیست که تا حدودی کودکی خود را در دهه ۸۰ در ایران، تحت تأثیر حبس و اعدام بستگان سیاسی فعال خود، همراه مادرانشان پشت میله های زندان و یا در فرار به خارج از ایران سپری کرده اند. هم اکنون به عنوان مردانی جوان در تبعید، بازگوی تحمل تجارب و دقدقه های ذهنی خود برای سازگاری آسیب های روانی خانوادگی حاصل از تبعید با زندگی روزمره در آلمان هستند. غم و اندوه همراه با خشم از گذشته هر لحظه همراه امیدیست برای ساختن آینده ای روشن.
مستندی تأثیرگذار و اندیشه برانگیز پیرامون سرنوشتی گم گشته و آرزوی برخورداری یك زندگی معمولی.

Freitag, 30. Mai 2014, 19:30 Uhr

KIOSK – A GENERATION DESTROYED BY MADNESS

DEUTSCHLAND-PREMIERE

Regie: Ala Mohseni, 55 Min., USA 2012, OF m engl. UT, Dokumentarfilm mit Arash Sobhani, Tara Kamangar, Ardalan Payvar u.a.

Arash Sobhani gründete 2003 im Iran die Underground-Rockband KIOSK. Obwohl sie in der Islamischen Republik keine öffentlichen Konzerte geben oder Platten produzieren konnten, wurden sie rasch populär. 2005 emigrierte Sobhani in die USA, wo er das erste Album der Band veröffentlichte. Die Songtexte sind oft gesellschaftskritisch, manchmal, nicht zuletzt seit den iranischen Präsidentschaftswahlen 2009 und den folgenden Protesten und deren Niederschlagung, explizit politisch. Die Dokumentation erzählt die Bandgeschichte seit ihrer Gründung im Iran und porträtiert die einzelnen Musiker, beschreibt ihren Weg ins Exil, wo sie weit verstreut, in den USA und in Kanada leben.
Authentischer, mitreißender Konzertfilm, der einen Blick hinter die Kulissen wirft.

ارش سبحانی پایه گذار گروه راك زیرزمینی به اسم کیوسك در سال ۲۰۰۳ در ایران بود. با وجود موانع فراوان برای اجرای مجاز کنسرت و انتشار موسیقی، کیوسك به سرعت به شهرت رسید. در سال ۲۰۰۵ سبحانی به آمریکا کوچ کرده و آلبوم اول گروه را منتشر کرد. متن آهنگ ها غالبا دیدی انتقادگونه به جامعه و بعد از انتخابات ریاست جمهوری سال ۲۰۰۹ و اعتراضات در پی آن و سرکوب معترضان، آشکارا سیاسی میباشد. این مستند به داستان شکلگیری این گروه موسیقی در ایران و معرفی تك تك موزیسین ها، همچنان بازتاب نحوه ورود آنها به تبعید می پردازد، که سرانجام به پخش شدن اعضای گروه در امریکا و کانادا به خاتمه می انجامد.

کنسرت-فیلمی موثق، تکان دهنده با نگاهی به پشت پرده ها!

Freitag, 30. Mai 2014, 20:45 Uhr

MODEST RECEPTION
PAZIRAI-YE SADEH

MÜNCHNER PREMIERE

Regie: Mani Haghighi, 100 Min., Iran 2012, pers. OF m. deutschen UT, Spielfilm mit Taraneh Alidoosti (Leyla) und Mani Haghighi (Kaveh), Buch von Amir Reza Koohestani und Mani Haghighi

Eine junge Frau und ein Mann aus der Stadt sind in der ländlichen Bergregion unterwegs. Im Kofferraum des Autos stapeln sich Säcke von Geld. Keiner weiß, woher das Geld kommt. Niemand weiß, in welchem Verhältnis der Mann und die Frau zueinander stehen. Das Pärchen verteilt das Geld an die Menschen, denen sie in der kargen Landschaft begegnen. Aber solch ein Geschenk kommt nicht ohne Bedingungen.
Rasantes, spannendes Road-Movie voll bitter-schwarzem Humor.

زن و مرد جوانی از شهر در راه منطقه ای روستایی و کوهستانی هستند، با ماشینی که صندوق آن پر از کیسه های پول است. کسی نمیداند آن پول از کجا آمده. هیچکس نمیداند رابطه آن مرد و زن چیست.آن زوج پولها را بین افرادی که دراین بیابان میبیند تقسیم میکند. اما چنین طعمی بدون شرط نیست.
یک فیلم جاده ای پر سرعت و هیجان انگیز، پر از طنز سیاه و تلخ.

Samstag, 31. Mai 2014, 17:30 Uhr

BLAMES AND FLAMES
FALGOOSH

MÜNCHNER PREMIERE

Regie: Mohammadreza Farzad, 28 Min., Iran 2011, pers. OF m. engl. UT, dokumentarischer Kurzfilm

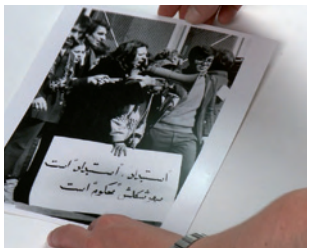
Im Jahr 1978, dem Geburtsjahr des Filmemachers und dem Höhepunkt der kämpferischen Auseinandersetzungen der Islamischen Revolution, brannten im Iran mehr als 130 Kinos, davon alleine 28 in der Hauptstadt Teheran. Was hat dazu geführt? Wieso standen die Kinos so im Zentrum? Welche Rolle spielten Filme und Filmemacher für die Revolution?
In seinem Essayfilm, der ausschließlich aus dokumentarischen Aufnahmen der Revolutionsjahre sowie aus Filmausschnitten bekannter Regisseure der 60er und 70er Jahre zusammengesetzt ist, analysiert Farzad die Rolle medialer Bilder in Zeiten revolutionärer Umbrüche und ihre Wechselwirkungen auf die Gesellschaft.

Im Anschluß: On the set of 1978FF

سال ۱۳۵۷، در اوج درگیریهای انقلاب اسلامی و سال تولد کارگردان ۱۳۰ سالن سینما دچار آتش سوزی شدند در حالی که فقط ۲۸ سالن آن در تهران بوده است. چه چیزی باعث این اتفاقات شد؟ چرا سینما ها در مرکزیت قرار داشتن؟ نقش فیلم و فیلمسازان برای انقلاب چه بود؟
فرزاد در فیلم انشا گونه اش که در آن فقط از تصویر های مستند دوران انقلاب و صحنه هایی از فیلمهای فیلمسازان مشهور دهه ۴۰ و ۵۰ شمسی استفاده میکند، نقش تصویرها ی رسانه ای در دوران تحول انقلابی و اثر متقابل آن بر جامعه را بررسی میکند.

im Anschluss an Blames and Flames

ON THE SET OF 1978FF



MÜNCHNER PREMIERE

Regie: Sandra Schäfer, 58 Min., Deutschland 2011, Simulation der Zwei-Kanal- Videoinstallation mit Asef Bayat, Nasrin Bassiri, Hengameh Golestan, Ziba Mir-Hosseini, Ulrich Tilgner, Manfred Vosz u.a.

Die Berliner Künstlerin Sandra Schäfer hat dokumentarische Filmaufnahmen und Fotografien ausgewählt, die die revolutionären Ereignisse im Iran in den Jahren 1978/79 aus unterschiedlichen Perspektiven rekonstruieren. Der Sturz des Schah und die Gründung der Islamischen Republik Iran wurde von anti-imperialistischen, von nationalistischen und religiösen Gruppierungen getragen, sozialistische und feministische Vorstellungen prägten diese Zeit ebenso sehr wie die Anhänger von Khomeini, die Kaufleute der Mittelschicht oder die Arbeiterbewegung. Das Filmprojekt verhandelt die Frage, wie aus den vielstimmigen Bewegungen die eine Islamische Revolution hervorgehen konnte. Sie untersucht die Rolle der „großen“ wie der „kleinen“ Medien, und die unterschiedlichen Erzählungen, die im globalen Norden und Süden, in den westlichen wie den lokalen Medien die Meinungen prägten und fragt danach, welche Möglichkeiten das Medium Film/Video bietet, sich einer solchen Situation in differenzierter Form anzunähern.

Im Anschluss Gespräch mit der Künstlerin.

هنرمند برلینی سندرا شفر در فیلم خود از ساختار فیلم مستند با تصویر آرشیو و عکس برای بازسازی انقلاب بهمن ۵۷ در ایران استفاده برده، تا از این طریق زوایای مختلف انقلاب را به نمایش بگذارد. سقوط شاه و بنیاد جمهوری اسلامی از سمت گروههای مختلفی، از جمله : ضدّ جامعه سرمایه داری، ملی گرایان و مذهبیون ... ، صورت گرفت. از فعالان اجتماعی تا فمینیست‌ها ، خرده فروش‌های بازار و ی‌أ کارگران فعال سیاسی ، همگی به گونه ای تحت تاثیر خمینی بودند. فیلم در واقع به چگونگی زایش انقلاب از یک جامعه چند دست و چند عقیدتی میپردازد. فیلمساز به جستجوی نقش بزرگ و ی‌أ کوچک رسانه و تعبیر متفاوت آنها از یکدیگر پرداخته. آنچه که در جامه جهانی به عنوان مدیا بینش بشر را تحت سلطهٔ خود گرفته، و فیلمساز در فیلم این سوال را مطرح می‌کند که، چه امکانی در رسانهٔ فیلم و ویدئو وجود دارد، تا در مواردی این چنینی بتوان تفاوت نقطه نظرها ای مختلف در قالب‌های متفاوت به هم نزدیک کرد.

Samstag, 31. Mai 2014, 19:30 Uhr

MY NAME IS NEGAHDAR JAMALI AND I MAKE WESTERNS
MAN NEGAHDAR JAMALI, WESTERN MISAZAM

DEUTSCHLAND-PREMIERE

Regie: Kamran Heidari, 65 Min., Iran 2012, pers. OF m. engl. UT, Dokumentarfilm mit Negahdar Jamali u.a., Musik: Ennio Morricone, Hamid Saeed

„My name is John Ford and I make Westerns” – mit diesen Worten pflegte sich der amerikanische Filmregisseur vorzustellen. Und genauso stellt sich auch Negahdar Jamali vor, ein exzentrischer Film-Enthusiast aus Shiraz, der seit 35 Jahren iranische Western dreht, ohne Budget oder professionelle Unterstützung. Wer hätte gedacht, dass die südiranischen Berge die perfekte Western-Kulisse abgeben? Jamali verkörpert in seinen Filmen gerne selbst den Sheriff, afghanische Arbeiter werden als Indianer gecastet, Freunde von Jamali als Cowboys. Früher hat auch seine Frau in seinen Filmen mitgespielt. Aber sie sieht Jamalis Filmleidenschaft inzwischen mit Argwohn, denn das Geld ist knapp. Und Jamali denkt schon wieder an seinen nächsten Film. Kamran Heidari stellt diesen Amateur-Filmemacher aus Leidenschaft vor, begleitet ihn bei seinen Dreharbeiten und den Vorführungen vor der Nachbarschaft. Der amerikanische Mythos lebt – vor den Toren von Shiraz!

«من جان فورد هستم و وسترن می سازم» ـ کارگردان امریکایی خود را با این کلمات معرفی می کرد. نگهدار جمالی نیز خود را به این صورت معرفی میکند. یک فیلمدوست غیرعادی، که ۳۵ سال است بدون سرمایه و پشتیبانی حرفه ای فیلم وسترن ایرانی می سازد. چه کسی فکر میکرد که رشته کوه های جنوبی ایران صحنه خوبی برای وسترن باشند؟ جمالی با کمال میل نقش کلانتر را ایفا میکند، کارگرهای افغانی نیز برای نقش سرخ پوست ها انتخاب می شوند و دوستانش در نقش کابوی ها ظاهر می شوند. در گذشته زن او نیز در فیلمهایش ایفای نقش میکرد، اما هم اکنون با شوق جمالی تردید دارد زیرا با مشکل مادی مواجهند. در همین حال جمالی به فکر فیلم بعدیش است.
کامران حیدری، این کارگردان آماتور پر شور و شوق را معرفی می کند و او را طی فیلمبرداری و پخش فیلمش در محله خود همراهی میکند. اسطوره آمریکایی همچنان جلوی دروازه های شیراز زنده است.

Samstag, 31. Mai 2014, 20:45 Uhr

FISH AND CAT
MAHI VA GORBEH

VORPREMIERE

Regie: Shahram Mokri, 134 Min., Iran 2013, pers. OF m. deutschen UT, Spielfilm mit Abed Abest (Parviz), Mona Ahmadi (Nadia), Babak Karimi (Babak), Faraz Modiri (Kambiz), Neda Jebraeili (Mina), Samaneh Vafaiezadeh (Ladan) u.a.

Eine Gruppe Teheraner Studenten trifft sich zu einem Zeltlager an einem abgelegenen See im Wald. Sie wollen im sportlichen Wettkampf Drachen steigen lassen. In der Nähe befindet sich ein einsames Restaurant, das von drei sonderbaren älteren Männern betrieben wird. Gerüchte ranken sich um ihre Art der Fleischbeschaffung.
Mokri spielt meisterlich mit den Genrekonventionen des Horrorfilms und den Erwartungen der Zuschauer. Geräuscheffekte und die Filmmusik von Christophe Rezai steigern die Spannung ins Unermessliche. Die kongeniale Kamera von Mahmoud Kalari führt in einer einzigen langen Einstellung durch den Film, in dem sich Zeit und Raum wie in einem Möbiusband verschränken.
Ein Meisterwerk aus Horrorfilm, intelligenter Unterhaltung und intellektuellem Spiel mit den Konventionen des Genres.

یک گروه دانشجویی تهرانی در کنار یک دریاچهٔ میان جنگل کمپ میزنند.باهم برنامهٔ مسابقهٔ بهترین نمایش پرواز باد بادک را میدهند .در نزدیکی محل، یک تک رستوران واقع شده که به وسیلهٔ سه مرد میان سال گردانده میشود.در این میان شایعاتی دربارهٔ تهیه گوشت در این رستوران به گوش می‌رسد.
شهرام مکری در این فیلم استادانه از قواعد سینمای وحشت و بهره گیری از تعلیق در تماشاگر بهره برده. همچنین موسیقی و افکت صوتی فیلم ساختهٔ کریستف رضائی، در هرچه بالا بردن تعلیق به قدرت فیلم افزوده. محمود کلاری فیلمبردار، کل فیلم را در یک سکانس پلان فیلمبرداری کرده است. در این فیلم زمان و مکان به مانند یک نوار موبیوس در هم آمیخته شده.
یک اثر استادانه در ژانر وحشت، یک فیلم سرگرم کننده، و یک بازی هوشمندانه با قواعد ژانر ها.

Sonntag, 1. Juni 2014, 15:30 Uhr

ROOT CANAL

MÜNCHNER PREMIERE

Regie: Samira Eskandarfar, 70 Min., Iran 2013, OF mit engl. UT, Kunst-Video

Drei Frauen bewegen sich in einem fast leeren Raum, der an ein Kammerspiel erinnert. Sie befragen und hinterfragen sich. Sie werfen sich ihre Erinnerungen wie Bälle zu. Sie treten zu Männern in Beziehung und werden zur Projektionsfläche für Erwartungen. Sie weigern sich, ihre weibliche Rolle zu erfüllen. Sie erinnern ihre Kindheitserlebnisse. Sind es drei Frauen? Oder vielmehr Aspekte, Symbole, Möglichkeitsformen für das Innenleben einer Figur? „Manchmal sind sie eng verbunden und werden zu einer Person, manchmal sind sie voneinander getrennt - als seien sie Teile eines einzigen, imaginären Körpers, der sich nicht auseinander dividieren lässt.“ Mit Traumbildern und einer tranceähnlichen Atmosphäre erzeugt die Teheraner Videokünstlerin, Malerin und Fotografin visuell schwirrende Szenarien von betörender Schönheit und tiefer Melancholie.
Im Anschluss Gespräch mit der Videokünstlerin.

In der galerieGEDOKmuc sind weitere Videoarbeiten von Samira Eskandarfar sowie Fotografien und Zeichnungen ausgestellt (bis 6.6.).

سه خانم در فضای نسبتا خالی، که یاد اور فیلم‌های کامرشپیل (فضا س
آلایش) میباشد. پی در پی در برابر یکدیگر سؤالاتی را مطرح میکنن
خاطراتشان را همچون توپی برای یکدیگر پرتاب میکنند.با آغاز ارتب
مردان ، خود را در مقابل با سطحی از انتظارات میابند . آنان از قبول
زنانگی خود سر باز میزنند. آنان خاطرات کودکی‌شان را مرور میکنند
این جای با سه زن متفاوت مواجه هستیم و ی‌أ اینکه از منظرهای متا
نمادین به شخصیت یک زن می‌نگریم؟ گاهی آنها آنقدر به هم شبیه مي
ساختار یک انسان به خود میگیرند. و گاهی اوقات به مانند اجزای ما
یک پیکر خیالی از یکدیگر جدا میشوند. هنرمند ویدئو آرتیست و نقاش
تهرانی با ایجاد صحنه‌های رویا گونه و پیچیدهٔ بصری یک فضاسازی
زیبایی وهم انگیز را خلق کرده است.

Sonntag, 1. Juni 2014, 17:30 Uhr

THE IRANIAN FILM

DEUTSCHLAND-PREMIERE

Regie: Yassine El Idrissi, 67 Min., Marokko, Niederlande, Ägypten 2014, arabische OF m. engl. UT, Docu-Fiction mit Yassine El Idrissi, Rachid Boughanem, Yassine Halabi, Houssine Bouhssine

Der marokkanische Filmstudent Yassine liebt das iranische Kino. Für seinen Abschlussfilm möchte er einen Film nach dem Vorbild der iranischen Regiemeister Makhmalbaf, Kiarostami, Panahi drehen. Aber er bekommt kein Visum für den Iran. Also versucht er mit Hilfe seiner Freunde in Marokko einen „iranischen Film“ zu drehen. Gemeinsam mit dem Schriftsteller Rachid und dem Schauspiellehrer Houssine machen sie sich auf die Suche nach möglichst originalgetreuen Schauplätzen und Laiendarstellern, kämpfen mit der Bürokratie und Zensur, die das Skript über den „Nationalfeiertag“ nicht so einfach absegnen mag, sowie der Engstirnigkeit der Dorfbevölkerung.. Ein „iranischer Film“ aus Marokko!

Im Anschluss Gespräch mit dem Regisseur.

یک دانشجویی فیلمسازی از مراکش شیفته سینمای ایران است.
یاسین ائل ادریسی برای فیلم پایان نامه خودش تصمیم می‌گیرد،
که فیلمی به مانند آثار فیلمسازان محبوبش، مخملباف،
کیارستمی و پناهی بسازد . برای سفر به ایران ویزا دریافت
نمیکند، به همین دلیل با کمک دوستانش در مراکش تلاش
می‌کند در همان جا فیلم ایرانی بسازد.به همراه یک نویسنده به
نام رشید و یک بازیگر به نام حسینی به جستجوی مکان‌های
ناب شرقی و بازیگر غیر حرفه ای مناسب میگردند. در این
میان درگیر کاغذ بازی و سانسور میشوند، چون در روزهای
تعطیل در مراکش اجازهٔ فیلمبرداری به خاطر یک سری خرافات
مردم ده داده نمی‌شود.
یک فیلم ایرانی از مراکش.

Sonntag, 1. Juni 2014, 20:45 Uhr

CLOSED CURTAIN
PARDÉ

MÜNCHNER PREMIERE

Regie: Jafar Panahi und Kambozia Partovi, 106 Min., Iran 2013, pers. OF m. engl. UT, Spielfilm mit Kambozia Partovi, Maryam Moghaddam, Jafar Panahi und Boy

Ein Schriftsteller zieht sich mit seinem Hund in sein Haus am Kaspischen Meer zurück. Das Halten von Hunden wird neuerdings verfolgt, daher verdunkelt der Mann alle Fenster, um das Tier vor Entdeckung zu schützen. Den Autor selbst plagt eine Schaffenskrise, daher sind die junge Frau und der junge Mann, die plötzlich in der Wohnung stehen, alles andere als willkommen. Die aufdringlichen Gäste verhalten sich rätselhaft: ist die junge Frau wirklich suizidal? Oder soll sie den Mann überwachen?
Panahi und Partovi zeigen ein komplexes Spiegelstück, ein nachdenklich verspieltes, paranoid bedrohliches Meisterwerk einer existentiellen Krise, zwischen Absurdität und Depression, zwischen Camus und Pirandello.

یک نویسنده و سگش از هیاهوی جامعه به سواحل دریای خزر
پناه برده اند.به دلیل آنکه او اجازه نگهداری از سگ داخل خانه
را ندارد، مجبور میشود تا تمام پنجرها و درها را بپوشاند، تا
کسی متوجه حضور سگ در داخل خانه نشود.مرد نویسنده در
خلق آثارش به بن‌بست خورده، و در این میان یک دختر و پسر
جوان وارد خانهٔ او میشوند، در حالی که مرد اصلا آمادگیه
پذیرش مهمان ندارد.دختر و پسر جوان رفتار مرموز و عجیبی
دارند: آیا دختر جوان اقدام به خود کشی کرده؟و یا اینکه برای
کنترل مرد آنجاست؟

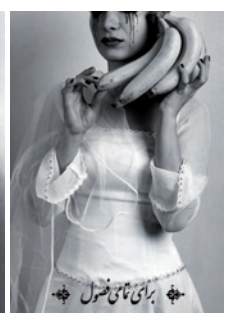
پناهی و پرتوی یک قسمت از درونییات خود را به عرصه‌ای
نمایش میگذارند، یک بازسازی قابل تعمق، پارانوئید حاصل از
تهدید بر روی یک شاهکار هنری و درگیری‌های درونی یک
هنرمند میان پوچی و افسردگی،میان کامو و پیراندلو.

AUSSTELLUNG SAMIRA ESKANDARFAR

Videos, Fotografien, Zeichnungen

Samira Eskandarfar, 1980 in Teheran geboren, ist eine äußerst vielseitige Künstlerin. Sie hat mehr als ein Dutzend Videoarbeiten gedreht; daneben ist sie auch erfolgreiche Malerin, Fotografin, Zeichnerin.

Für die Ausstellung in München haben wir neben ROOT CANAL, ihrer Videoarbeit von 2013, die auch im Rahmen von CINEMA IRAN gezeigt wird, eine Auswahl kürzerer Videos zusammen gestellt, die zumeist verzwickte Beziehungen, fragile Identitäten, Gefühle der Absurdität wie der Melancholie der menschlichen, und oft insbesondere weiblichen, Existenz thematisieren. Traumbilder und nervös-angespannte Wachzustände, Isolation und Verlassenheit, Nostalgie und zeitlos erstarrte Gegenwart sind wiederkehrende Aspekte, die allesamt mit einem ironischen Zwinkern in Balance gehalten werden. Einige dieser, durchaus sehr filmischen Elemente, spiegeln sich auch in den ausgewählten Fotografien wider. Die Zeichnungen erinnern hingegen an freche, auch übermütige animierte Charaktere.



RAHMENPROGRAMM DER AUSSTELLUNG

23. Mai - 06. Juni in der galerieGEDOKmünchen

galerieGEDOKmuc
Schleißheimer Str. 61
80797 München
www.gedok-muc.de

Tel.: (089) 24 29 07 15
Öffnungszeiten: Mi-So, 15-18 Uhr
U2 - Josephsplatz; Bus 153, 154
Haltestelle Görresstraße

Do.,25.5.2014, 19 Uhr:
Vernissage – Begrüßung Angelika Schulz, Einführung Silvia Bauer, danach Gespräch mit Samira Eskandarfar

So.,25.5.2014, 15 Uhr:
Vortrag von Bavand Behpoor, M.A., Kunstwissenschaftler, LMU München: „Was gibt es daran nicht zu verstehen? Zeitgenössische iranische Kunst und ihre Rezeption“

Sa., 31.5.2014, 15 Uhr:
Führung durch die Ausstellung mit Samira Eskandarfar

FILM-PROGRAMM CINEMA IRAN

Alle Filme im Überblick

Do.	**29.5.**	**20:45**	The Desert Fish / Mahi-ye kavir
Fr.	**30.5.**	**17:30**	OMID ist mein Name und der steht für Hoffnung
Fr.	**30.5.**	**19:30**	KIOSK – A Generation Destroyed by Madness
Fr.	**30.5.**	**20:45**	Modest Reception / Die Macht des Geldes / Pazirai-ye sadeh
Sa.	**31.5.**	**17:30**	Blames and Flames / Falgoosh im Anschluss: On the Set of 1978ff
Sa.	**31.5.**	**19:30**	My Name is Negahdar Jamali and I Make Westerns/ Man Negahdar Jamali Western misazam
Sa.	**31.5.**	**20:45**	Fish and Cat / Mahi va gorbeh
So.	**1.6.**	**15:30**	Root Canal
So.	**1.6.**	**17:30**	The Iranian Film
So.	**1.6.**	**20:45**	Closed Curtain / Pardé

MONOPOL-KINO AM NORDBAD
Schleißheimer Str. 127, 80797 München

Karten-Tel.: (089) 38 88 84 93

U2 – Hohenzollernplatz;
Tram 12, 27; Bus 53, 144, 154 – Haltestelle Nordbad

Kontakt:
info@cinema-iran.de
www.cinema-iran.de

Pressekontakt:
Jacqueline Donié
presse@cinema-iran.de
Tel.: (0177) 166 02 24

twitter.com/CinemaIran

CinemaIranFestival

Herzlicher Dank an: Christina Eder, Christoph Schwarz, Otto Graf, Angelika Schulz, Birthe Blauth, Ulla Wessler, Maziar Bahari, Monireh Baradaran, Amin Farzanefar, Jaleh Lackner-Gohari, Ali Samadi Ahadi, Dagmar Hirtz, Shahpar Oschmann, Natascha Sojc, Stefan Winkler, United 4 Iran e.V. sowie
alle FilmemacherInnen
und unsere Crowdfunder und Unterstützer

Impressum
Projektleitung und Redaktion: Silvia Bauer, Berlepschstr. 12, 81373 München, (089) 74 79 37 95, info@cinema-iran

Übersetzung: Narges Kalhor, Hamed Karimitabar, Datis Mohammadi

Kontoverbindung: IBAN: DE53500105175400556982 BIC: INGDDEFF
Kontoinhaberin: Silvia Bauer; Verwendungszweck: Cinema Iran

Grafische Gestaltung: www.purpur2.com, München